

GOETHE B1

LESEN TEIL 4

Beispielaufgaben und Tipps



www.homestudies.ch



Übersicht

Der Bereich Lesen wird insgesamt in fünf Prüfungsteile geprüft, wobei in jedem Prüfungsteil gewisse Kompetenzen von den Kandidatinnen und Kandidaten verlangt werden.

Der vierte Prüfungsteil besteht aus mehreren Kurztexten. Die Kurztexte sind Meinungen zu alltäglich relevanten Themen.

Dieser Prüfungsteil prüft die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ob sie in der Lage sind, Meinungen herauszulesen respektive, ob sie Wörter sowie Redemittel kennen, die eine Zustimmung oder eine Ablehnung ausdrücken.

Es handelt sich hierbei über einfache Ja-oder-Nein-Fragen.

Insgesamt sollten die Kandidatinnen und Kandidaten nicht mehr als 15 Minuten für diesen Prüfungsteil aufwenden.

Strategie

Folgende Strategie ist für den vierten Prüfungsteil im Bereich Lesen empfehlenswert. Insgesamt sind vier Schritte einzuhalten:

Schritt 1: Einleitungen und mögliche Antworten lesen

Zu Beginn sollte die Fragestellung bzw. Einleitung durchgelesen werden. Die Prüfungsteilnehmerin/der Prüfungsteilnehmer sollte sich dazu Gedanken machen, wofür die zwei verschiedenen Antworten stehen können.

«Wofür steht das Ja und wofür steht das Nein?»

Schritt 2: Beispiele lesen

Für diesen Prüfungsteil lohnt es sich, das Beispiel zu lesen, um noch genauer die Bedeutung der Antworten zu kennen.

Schritt 3: die weiteren Fragen lesen

Nachdem das formelle geklärt wurde, kann der Prüfling sich den Kurztexen widmen und Schritt-für-Schritt jede Aussage beantworten.

Es ist empfehlenswert sich die Schlüsselstellen zu markieren, denn diese helfen im nächsten Schritt.

Schritt 4: Kontrolle

Wie bei jeder Aufgabe, sollten die Antworten nochmals durchgelesen und mit den markierten Schlüsselwörtern verglichen werden.

Bei Unsicherheiten lohnt es sich, diese Stelle zu markieren und später nochmals zu kontrollieren, respektive zu bearbeiten.

Goethe Prüfung B1 - Lesen - Teil 4

Probeprüfung

Lesen Sie die Texte und wähle aus: Ist Deutschlernen wichtig? Ja oder Nein?

In einer Zeitschrift wurden Kommentare veröffentlicht, wo verschiedene Personen Aussagen über das Deutschlernen gemacht haben.

Alena	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Brad	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Zeliha	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Abdullah	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Ewa	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Sopha	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

Probeprüfung

„Ich finde es aus historischen Gründen wichtig, Deutsch zu lernen. Denn Polen und Deutschland verbindet eine lange Geschichte, die nicht immer schön war. Aber gerade deshalb ist es wichtig, dass wir uns gegenseitig gut kennenlernen. Ich würde mir wünschen, dass auch mehr Deutsche sich für die polnische Sprache interessieren würden.“

Ewa, 23, aus Polen

„Mein Mann stammt aus Hessen. Ich habe von ihm das Deutsch gelernt, das ich im Alltag so brauche. Aber jetzt gehen unsere beiden Söhne zur Schule, und ich habe gemerkt, dass meine Deutschkenntnisse nicht mehr ausreichend sind: In der Kommunikation mit der Klassenlehrerin und bei Elternabenden habe ich grosse Schwierigkeiten. Deshalb nehme ich jetzt an einem Deutschkurs für Eltern teil.“

Sopha, 32. aus Thailand

„Meine Grossmutter hat 30 Jahre in Wien gelebt. Ich habe sie als Kind oft besucht und Wien dabei sehr gut kennengelernt. Ich denke, ich habe in Wien bessere Karrierechancen als bei uns zu Hause. Darum habe ich jetzt das Zertifikat Deutsch gemacht. Mit dem Zertifikat habe ich bestimmt gute Chancen, wenn ich mich bei österreichischen Firmen bewerbe.“

Alena, 24, aus Tschechien

Probeprüfung

„Meine Freundin ist Deutsche. Deshalb bin ich vor einem Jahr nach Deutschland gekommen. Ich dachte, dass ich mit Englisch als Muttersprache keine Schwierigkeiten haben würde, einen Job zu finden. Aber immer wenn ich mich bewarb, kam ich zur Antwort: Lernen Sie erst einmal richtig Deutsch. Dann können Sie wiederkommen. Offenbar glauben die Leute, dass man auch keine Berufserfahrung hat, wenn man nicht perfekt Deutsch spricht. Seit sechs Monaten besuche ich nun einen Deutschkurs.“

Brad, 30, aus Australien

„Ich arbeite seit eine paar Monaten an einer deutschen Klinik als Arzt. Für meine Arbeitserlaubnis musste ich sehr gute Deutschkenntnisse nachweisen. Im Krankenhaus brauche ich eigentlich gar nicht so viel Deutsch, denn für die Gespräche mit den Patienten genügt mein Deutsch, und die Kollegen sprechen alles sehr gut Englisch. Aber natürlich möchte ich die Sprache des Landes gut können, in dem ich lebe. Dann versteht man die Menschen und ihr Land besser. Aus diesem Grund lerne ich weiter Deutsch.“

Abdullah, 35, aus Bahrain

„Ich bin nach Dortmund gekommen, als ich meinen Mann - einen Deutschtürken - geheiratet habe. Schnell kamen vier Kinder zur Welt. Das Geld war immer knapp bei uns, deswegen habe ich neben dem Haushalt und der Kindererziehung Schicht gearbeitet. Für einen Deutschkurs war nie Zeit und Geld da. Meine Kinder haben oft geschimpft, weil ich so schlecht Deutsch sprach. Jetzt lerne ich endlich richtig Deutsch, und meine Kinder helfen mir beim Lernen.“

Zeliha, 45, aus der Türkei

Goethe Prüfung B1 - Lesen - Teil 4

Lösungen:

<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Sopha
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Ewa
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Abdullah
<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Zelha
<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Brad
<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Alena